

Medienmitteilung

SPERRFRIST: Freitag, 11. Juni 2021, 16.00 Uhr

Erster Emilie Kempin-Spyri-Preis des Schweizerischen Anwaltsverbands geht an Zita Küng

Aufbrechen der patriarchalen Schwerkraft

Luzern, 11. Juni 2021. Die Züricher Juristin Zita Küng ist die erste Preisträgerin des Emilie Kempin-Spyri-Preis des Schweizerischen Anwaltsverbands (SAV). Der Preis zeichnet Rechtsanwältinnen, Personen oder Organisation aus, die sich in besonderem Masse den Belangen der Gleichstellung von Frau und Mann verdient gemacht haben. Zusätzlich ehrt der SAV die Association ALBA mit dem Prix d'Encouragement. Letzter soll Personen und Institutionen ermuntern, ihr Ziel der insbesondere rechtlichen, aber auch faktischen Gleichberechtigung der Geschlechter weiter zu verfolgen.

Auf Initiative der Projektgruppe «Gleichstellung Frau-Mann» des Schweizerischen Anwaltsverband wurde der Emilie Kempin-Spyri-Preis ins Leben gerufen. 2021 wird der Preis zum ersten Mal verliehen. Der SAV will herausragende Rechtsanwältinnen, aber auch Personen und Organisationen ehren, die sich in besonderem Masse den Belangen der Gleichstellung von Frau und Mann im Beruf, Justiz, Politik und Gesellschaft verdient gemacht haben. Die Jury wird von Nationalrätin Christa Markwalder präsiert.

«Eine ausserordentlich mutige Frau»

Erste Preisträgerin ist Zita Küng. Die Zürcher Juristin hat ihr Leben in den Dienst der Gleichstellung von Frauen mit Männern in der Gesellschaft und im Recht gestellt. «Für Zita Küng stand das Faktische, das Aufbrechen der 'patriarchalen Schwerkraft', wie sie das allumfassende Phänomen der Machtstrukturen nennt, im Vordergrund», erklärt Jurymitglied Dr. Agnes Dormann. Als Gründungsmitglied der Organisation für die Sache der Frau (OFRA) wollte Küng seit der Frauenbewegung in den 80er Jahren die Gesellschaft fundamental verändern. Dies sei ihr gelungen, so Laudatorin Agnes Dormann: «Zita Küngs Engagements lesen sich wie ein Abriss der Geschichte der langsamen, immer noch laufenden rechtlichen Gleichstellung der Frauen in der Schweiz. Sie ist eine ausserordentlich mutige Frau, die mit ihren Mitstreiterinnen viel erreicht hat.»

Die Veränderung des Frauenbilds im Anwaltsberuf vorantreiben

Die Jury hat sich gestützt auf die von ihren Mitgliederinnen vorgeschlagenen hochwertigen Nominierungen gleichzeitig die Association ALBA – «Avocates à la Barre» resp. «Anwältinnen in der Anwaltschaft» – mit dem Prix d'Encouragement ausgezeichnet. ALBA wurde vor 20 Jahren von vier Anwältinnen – Antonella Cereghetti, Odile Cavin, Mercedes Novier und Katia Elkaim – gegründet mit dem Ziel, den Zugang für Frauen zum Anwaltsberuf zu fördern und die Diskriminierung aufgrund des Geschlechts zu bekämpfen. «Ein solcher Wandel dauert sehr lange, und benötigt insbesondere in einem männerdominierten, eher konservativen Umfeld einen langen Atem. ALBA ist ein solches Einwirken auf die Veränderung des Bildes von Frauen im Anwaltsberuf teilweise gelungen, aber es gibt noch einiges zu tun», erklärt Dr. Agnes Dormann. Die vier Anwältinnen trugen viel dazu bei, dass sich ALBA weiterentwickelte und einiges an Einfluss gewinnen konnte, was der SAV nun mit diesem Förderpreis honoriert.

Benannt nach der ersten Schweizer Juristin

Emilie Kempin-Spyri promovierte 1887 als erste Schweizer Juristin an der Universität Zürich. Damals durfte sie jedoch noch nicht als Anwältin praktizieren, da sie als Frau das Aktivbürgerrecht nicht besass und wanderte nach New York aus. Dank Emilie Kempin-Spyri wurde 1898 ein neues Anwaltsgesetz im Kanton Zürich eingeführt, das Frauen trotz fehlendem Aktivbürgerrecht erlaubte, den Anwaltsberuf auszuüben. Sie ebnete damit Anna Mackenroth den Weg, welche als erste Frau der Schweiz die neue Anwaltsprüfung ablegte und am 21. Januar 1900 den Befähigungsausweis als Rechtsanwältin erhielt.

Der Schweizerische Anwaltsverband

Der Schweizerische Anwaltsverband (SAV) ist die nationale Berufsorganisation der freiberuflich tätigen Anwältinnen und Anwälte in der Schweiz. Bereits seit 1898 setzt sich der SAV für das Ansehen, die Rechte und die Interessen des schweizerischen Anwaltsstandes sowie für die Unabhängigkeit des Anwaltsberufes ein. Der Verband zählt rund 11'000 Mitglieder. Alle Mitglieder der 24 kantonalen Anwaltsverbände sind Mitglieder des nationalen Dachverbandes. Der SAV setzt sich insbesondere für die Weiterbildung seiner Mitglieder ein, unter anderem durch die Organisation des alle zwei Jahre stattfindenden Fachkongresses. Darüber hinaus verschafft sich der SAV als offizielle Vertretung des schweizerischen Anwaltsstandes im Gesetzgebungsverfahren des Bundes Gehör. Ein grosses Anliegen ist dem SAV das Engagement für die Vervollkommnung des Rechts und der Rechtspflege. Der Verband tut dies im Interesse der Rechtsuchenden und des Rechtsstaats.

www.sav-fsa.ch

Downloads auf www.sav-fsa.ch/de/aktuell/news.html

- Medienmitteilung
- Laudationen zum Emilie Kempin-Spyri-Preis

Kontakte

Amédée Kasser
Vorstand SAV
kasser@kasser-schlosser.ch
021 323 17 23

René Rall
Generalsekretär SAV
rene.rall@sav-fsa.ch
M 078 838 06 06